



# DOWNLOAD

Heinz-Jürgen Silligmann

# Audiogestütztes Lesetraining 12

Text, Material und Hörbeispiele



Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

**Download  
zur Ansicht**



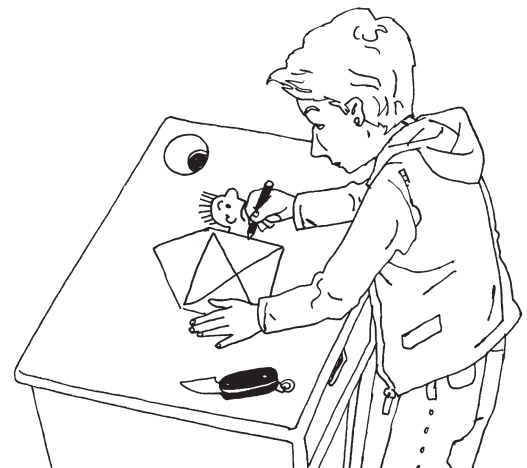
## Text

Widerlich quietschend kratzte der dicke schwarze Filzstift Zug um Zug über die glänzende Fläche des Lehrerpults. Manuel, von seinen Freunden nur Manus, die Hand, genannt, versuchte, die Trockenheit des Stifts durch großen Druck wettzumachen. Das unangenehme Geräusch war Musik in seinen Ohren. Das-ist-das-Haus-vom-Ni-ko-la-us, fertig! Aber etwas fehlte ihm noch an diesem Hausumriss. Er ließ einen runden Kopf mit ein paar Stoppelhaaren und einer Knollennase aus einem imaginären Fenster an einer Seite des Hauses herausgucken. Das geschah dem Mecki recht! Dann setzte Manus noch einen Schornstein mit zwei, drei geschwungenen Linien als Rauchfahnen auf das Dach. Mecki, Spitzname seines ungeliebten Mathelehrers mit dem Bürstenschnitt, würde sich schwarzzergern über dieses Kunstwerk. Kunstwerk, das war es, da fehlte noch sein *Tag*. Manus holte sein Taschenmesser und ritzte sein Kennzeichen in die Rauchfahne ein, überzog die Rille dann mit dem Faserstift. Da würde Mecki lange scheuern können, der *Tag* ging so schnell nicht weg. Sein Lehrer hatte ihn so oft im Matheunterricht gepiesackt, jetzt konnte Manus es ihm heimzahlen. Jeder würde in der Zeichnung Mecki sofort wiedererkennen.

So war es dann auch. Als die Klasse zur nächsten Unterrichtsstunde hineinstürmte, Manus war wohlweislich noch schnell zur Toilette gegangen und kam als Letzter an, blieb die Verunstaltung des Lehrerpults nicht lange unbemerkt. Nursah und Nena, deren Tisch an das Lehrerpult stieß, sahen sofort, was geschehen war. Sie lachten über Meckis Konterfei. Bald kamen alle anderen Kinder nach vorn gelaufen, warfen ebenfalls einen Blick auf das Geschmiere und prusteten laut los. Als die Tür aufging und Mecki höchstpersönlich den Klassenraum betrat, stoben sie auseinander auf ihre Plätze zu, wurden mucksmäuschenstill und warteten mit Spannung darauf, wie Mecki wohl reagieren würde. „Wer war das?“ Klar, die Frage musste kommen. Mecki zeigte auf die schwarzen Striche. Seine Stirn legte sich in Zornesfalten, sein Kopf wurde rot und roter. 31 Augenpaare blickten ihn herausfordernd an. Wie konnte er ihnen nur so etwas unterstellen? Aber Herr Metzner, wir doch nicht!

Für Herrn Metzner war es klar, dass er an diesem Vormittag nichts weiter aus der Klasse herausbekommen würde. Er hatte sich die Zeichnung aber etwas genauer angeschaut. Die seltsamen Striche in der Rauchfahne erkannte er als das, was es war, ein *Tag*. Nur konnte er sich keinen Reim darauf machen, wer von den vor ihm sitzenden Kindern so etwas fertigbringen würde.

Der Zufall half ihm wenige Tage später. Die Klasse hatte gerade eine Mathearbeit geschrieben. Wer früher fertig war, durfte schon auf den Pausenhof gehen. Auch Manus hatte die Klasse bereits verlassen. Herr Metzner schaute auf die kleine Gruppe der Kinder, die noch immer eifrig dabei waren, die Aufgaben zu lösen. Er ging durch die Reihen und stieß dabei gegen den Tisch, an dem Manus und Samet saßen. Etwas fiel auf den Boden. Herr Metzner bückte sich und hob eine Kladde hoch. Eher gelangweilt blätterte er in ihr herum und stutzte. Über mehrere Seiten fand er Entwürfe von Graffiti. Sein Interesse war geweckt und wurde noch größer, als er auf verschiedene Ausführungen eines *Tags* stieß. Er nahm das Heft mit zum Lehrerpult und verglich die Schmiererei auf seinem Tisch mit den Zeichnungen. Keine Frage, er hatte den Schmierfink gefunden, die *Tags* waren identisch. Warte nur, Bürschchen. Wer zuletzt lacht, lacht am besten. Als Thomas seine Aufgaben beendet hatte und er Herrn Metzner sein Arbeitsheft in die Hand drückte, bat dieser ihn, Samet und Manuel vom Pausenhof zurückzuholen. Er müsse mit ihnen noch etwas besprechen. Die Geschichte hatte für Manus eine unangenehme Wendung genommen.





## 1. Unbekannte Begriffe und Schlüsselwörter

Widerlich quietschend kratzte der dicke schwarze Filzstift Zug um Zug über die glänzende Fläche des Lehrerpults. Manuel, von seinen Freunden nur Manus, die Hand, genannt, versuchte, die Trockenheit des Stifts durch großen Druck wettzumachen. Das unangenehme Geräusch war Musik in seinen Ohren. Das-ist-das-Haus-vom-Ni-ko-laus, fertig! Aber etwas fehlte ihm noch an diesem Hausumriss. Er ließ einen runden Kopf mit ein paar Stoppelhaaren und einer Knollennase aus einem imaginären Fenster an einer Seite des Hauses herausgucken. Das geschah dem Mecki recht! Dann setzte Manus noch einen Schornstein mit zwei, drei geschwungenen Linien als Rauchfahnen auf das Dach. Mecki, Spitzname seines ungeliebten Mathelehrers mit dem Bürstenschnitt, würde sich schwarzzürnen über dieses Kunstwerk. Kunstwerk, das war es, da fehlte noch sein Tag. Manus holte sein Taschenmesser und ritzte sein Kennzeichen in die Rauchfahne ein, überzog die Rille dann mit dem Faserstift. Da würde Mecki lange scheuern können, der Tag ging so schnell nicht weg. Sein Lehrer hatte ihn so oft im Matheunterricht gepiesackt, jetzt konnte Manus es ihm heimzahlen. Jeder würde in der Zeichnung Mecki sofort wiedererkennen.

So war es dann auch. Als die Klasse zur nächsten Unterrichtsstunde hineinstürmte, Manus war wohlweislich noch schnell zur Toilette gegangen und kam als Letzter an, blieb die Verunstaltung des Lehrerpults nicht lange unbemerkt. Nursah und Nena, deren Tisch an das Lehrerpult stieß, sahen sofort, was geschehen war. Sie lachten über Meckis Konterfei. Bald kamen alle anderen Kinder nach vorn gelaufen, warfen ebenfalls einen Blick auf das Geschmiere und prusteten laut los. Als die Tür aufging und Mecki höchstpersönlich den Klassenraum betrat, stoben sie auseinander auf ihre Plätze zu, wurden mucksmäuschenstill und warteten mit Spannung darauf, wie Mecki wohl reagieren würde. „Wer war das?“ Klar, die Frage musste kommen. Mecki zeigte auf die schwarzen Striche. Seine Stirn legte sich in Zornesfalten, sein Kopf wurde rot und roter. 31 Augenpaare blickten ihn herausfordernd an. Wie konnte er ihnen nur so etwas unterstellen? Aber Herr Metzner, wir doch nicht!

Für Herr Metzner war es klar, dass er an diesem Vormittag nichts weiter aus der Klasse herausbekommen würde. Er hatte sich die Zeichnung aber etwas genauer angeschaut. Die seltsamen Striche in der Rauchfahne erkannte er als das, was es war, ein Tag. Nur konnte er sich keinen Reim darauf machen, wer von den vor ihm sitzenden Kindern so etwas fertigbringen würde.

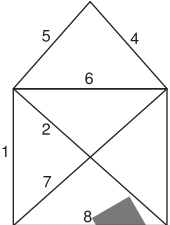
Der Zufall half ihm wenige Tage später. Die Klasse hatte gerade eine Mathearbeit geschrieben. Wer früher fertig war, durfte schon auf den Pausenhof gehen. Auch Manus hatte die Klasse bereits verlassen. Herr Metzner schaute auf die kleine Gruppe der Kinder, die noch immer eifrig dabei waren, die Aufgaben zu lösen. Er ging durch die Reihen und stieß dabei gegen den Tisch, an dem Manus und Samet saßen. Etwas fiel auf den Boden. Herr Metzner bückte sich und hob eine Kladder hoch. Eher gelangweilt blätterte er in ihr herum und stutzte. Über mehrere Seiten fand er Entwürfe von Graffiti. Sein Interesse war geweckt und wurde noch größer, als er auf verschiedene Ausführungen eines Tags stieß. Er nahm das Heft mit zum Lehrerpult und verglich die Schmiererei auf seinem Tisch mit den Zeichnungen. Keine Frage, er hatte den Schmierfink gefunden, die Tags waren identisch. Warte nur, Bürschchen. Wer zuletzt lacht, lacht am besten. Als Thomas seine Aufgaben beendet hatte und er Herrn Metzner sein Arbeitsheft in die Hand drückte, bat dieser ihn, Samet und Manuel vom Pausenhof zurückzuholen. Er müsse mit ihnen noch etwas besprechen. Die Geschichte hatte für Manus eine unangenehme Wendung genommen.

**Legende:**Unbekannte Begriffe: 

Schlüsselwörter: \_\_\_\_\_



## 2. Wörterbuch: Begriffe klären

Unbekannter Begriff	Worterklärung
Manus ( <i>lateinisch</i> )	Hand
Das-ist-das-Haus-vom-Ni-ko-la-us	 <p>Malfolge mit einem Strich von 1 bis 8</p>
Stoppelhaare	sehr kurz geschnittenes Haar
Knollennase	große, dicke Nase (wie eine Knolle)
imaginären	vorgestellten, erdachten, eingebildeten
Tag ( <i>engl.: Etikett, Schild</i> )	hier: Unterschriftkürzel (Graffiti-sprayer)
gepiesackt ( <i>Inf. piesacken</i> )	peinigen, quälen
heimzahlen	vergelt, büßen lassen, bestrafen
Verunstaltung	Entstellung, Verunzierung, Schädigung
Konterfei	Bildnis, Porträt
prusteten ( <i>Inf. prusten</i> )	hier: loslachen
stoben ... auseinander ( <i>Inf. ... stieben</i> )	auseinanderhetzen, -eilen, -sauen
mucksmäuschenstill	totenstill, schweigend
sich keinen Reim darauf machen	sich nicht erklären, nicht begreifen können
Kladde	Notizbuch, Schreibheft
stutzte ( <i>Inf. stutzen</i> )	aufmerksam werden, erstaunt sein
Graffiti ( <i>ital., Einzahl: Graffito</i> )	Bilder, Zeichen, Schriften auf Hauswänden
identisch	hier: unterschiedslos, gleich



## 3. Stichwortzusammenfassung („Spickzettel“)

Filzstift – Lehrerpult – Manus – Haus vom Nikolaus – Hausumriss  
 Kopf – Stoppelhaaren – Knollennase – Fenster – Mecki, Mathelehrer  
 Tag – ritzte – Rauchfahne  
 Klasse – lachten – Meckis Konterfei  
 Wer war das? – Mecki – Zorn  
 nichts herausbekommen – Striche in der Rauchfahne – erkannte – Tag  
 Zufall – Mathearbeit  
 Herr Metzner – ging – Reihen – stieß – Tisch – Manus und Samet – Kladde –  
 Entwürfe – Graffiti  
 [Herr Metzner] verglich – Schmiererei – Tisch – Tags – identisch



#### 4. Fragen zum Text

1. Warum nannten die Klassenkameraden Manuel „Manus“?  
Manuel nutzte geschickt seine Hand (lat. *manus*), um *Tags* und Graffiti zu verbreiten.
2. Warum ließ Manus seinen Mathematiklehrer aus dem Nikolaushaus schauen?  
Manus hatte sich in der Vergangenheit oft über diesen Lehrer geärgert, fühlte sich von ihm gepiesackt und wollte ihm so eins auswischen.
3. Wie reagierte die Klasse auf die Schmiererei auf dem Lehrertisch?  
Die Klasse fand die Schmiererei toll und lachte darüber.
4. Beschreibe das Verhalten Herrn Metzners beim Anblick des Graffiti.  
Herr Metzner erkannte sich sofort in dem Graffiti, ärgerte sich offenbar sehr.
5. Versuchte Herr Metzner zielstrebig, den Täter zu ermitteln?  
Er sah in dem Augenblick keine Chance, den Täter zu ermitteln, fragte sich aber, wer aus der Klasse das Geschmiere zu verantworten hatte.
6. Wie gelang es ihm letztlich, den Täter zu überführen?  
Der Zufall ließ ihm eine Kladde mit Graffiti-Entwürfen in die Hand fallen, die entweder von Manus oder seinem Sitznachbarn stammen musste. Dort war auch ein *Tag*-Entwurf, der dem *Tag* auf seinem Tisch entsprach.
7. Wie beurteilst du das Graffiti auf dem Lehrertisch?  
Das Graffiti mag für die Schüler zwar lustig aussehen, aber es bleibt eine Sachbeschädigung, für die Manus wird geradestehen müssen. Wenn Manus sich so sehr über seinen Lehrer ärgert, sollte er zunächst einmal das Gespräch mit ihm suchen.



#### 5. Kernaussage

Manuel verunstaltet das Lehrerpult mit einer Filzstiftzeichnung, setzt als Witzbild den Kopf seines ungeliebten Mathematiklehrers dazu und ritzt seinen *Tag* in die Tischplatte. Seine Mitschüler finden das sehr lustig, ihr Lehrer dagegen überhaupt nicht. Doch es gelingt ihm erst Tage später durch Zufall, den Täter aufzuspüren. Ihm fällt eine Kladde mit Graffiti-Entwürfen in die Hand, die unter Manuels und Samets Tisch lag. Die dort gezeichneten *Tags* entsprechen dem auf seinem Pult.





Mit einem dicken Filzstift zog Manuel über die glatte Oberfläche des Lehrertisches. Er malte mit acht Strichen gekonnt das Haus-des-Nikolaus, ergänzte es mit einem Schornstein und einem Gesicht, das aus einem gedachten Fenster an der Seite herausschaute. Es handelte sich ohne Zweifel um seinen

5 Mathelehrer Herrn Metzner, genannt Mecki. In den aufsteigenden Rauch ritzte er mit seinem Taschenmesser seinen *Tag* und zog die Rillen dann mit dem Filzstift nach. Das würden nur Kenner sofort bemerken, aber es musste sein. Mecki sollte sich richtig ärgern, er hatte sich oft genug über ihn aufregen müssen.

10 Dann verließ Manuel, von seinen Freunden nur Manus, die Hand, genannt, schnell das Klassenzimmer und suchte die Toilette auf, bevor es wieder zur Stunde schellte und er mit dem Rest der Klasse, allerdings als Letzter, in den Raum stürmte. Nursah und Nena, deren Tisch an Herrn Metzners Pult stieß, sahen die Zeichnung sofort. Meckis Stoppelhaare und seine Knollennase

15 waren unschwer zu erkennen. Sie mussten laut auflachen, konnten sich kaum wieder beruhigen. Bald umringten die anderen Kinder sie neugierig. Im Nu war die ganze Klasse außer Rand und Band. Bis die Tür aufging.

Alle rannten zu ihren Sitzen zurück und schauten Herrn Metzner erwartungsvoll an. Der wunderte sich über die plötzliche Stille im Klassenraum. Das war er gar nicht gewohnt. Er wollte gerade seine Tasche auf den Lehrertisch stellen, als er das Geschmiere sah. Wütend rief er in die Klasse hinein: „Wer war das?“ Natürlich bekam er keine Antwort. Das wollte niemand gemacht haben. Herr Metzner legte erst einmal einen Stapel Hefte auf Manus

20 Zeichnung und begann mit der Mathestunde.

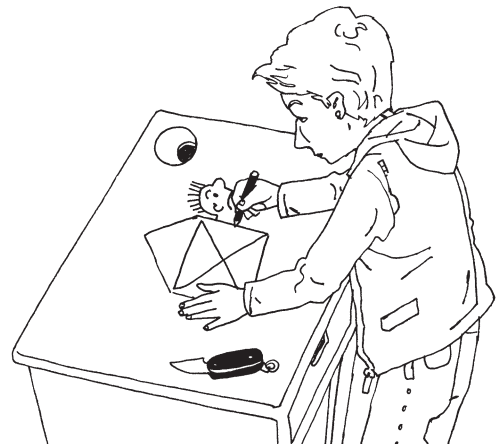
25 Der Zufall half ihm einige Tage später, den Übeltäter zu überführen. Die Mathearbeit war von den meisten Kindern schon bearbeitet worden. Sie waren bereits auf dem Schulhof vor dem Klassenraum, immer fest im Blick ihres Mathelehrers. Auch Manuel war unter ihnen. Herr Metzner ging durch die Reihen, um zu schauen, wie weit die restlichen Schüler mit ihrer Arbeit

30 vorangekommen waren. Dabei stieß er gegen den Tisch, an dem Manuel und Samet saßen. Eine Kladde fiel auf den Boden. Herr Metzner hob sie auf und blätterte eher gelangweilt in ihr herum, bis er auf Zeichnungen stieß, die ihm auf einmal sehr bekannt vorkamen. Das waren ohne Zweifel Entwürfe von Graffiti und vor allem *Tags*. Er nahm die Kladde mit zu seinem Tisch und

35 verglich die Entwürfe mit dem von Manus

in den Rauch des Nikolaushauses geritzten *Tag*. Bingo! Hab ich dich endlich! Ein Strahlen ging über sein Gesicht. Als Thomas ihm jetzt seine Arbeit abgeben wollte, bat er ihn, Manuel und Samet wieder in die Klasse zurückzuholen. Er habe mit ihnen zu reden. Das sah nicht gut aus für Manuel.

40





## 1. Unbekannte Begriffe und Schlüsselwörter

Mit einem dicken Filzstift zog Manuel über die glatte Oberfläche des Lehrertisches. Er malte mit acht Strichen gekonnt das Haus-des-Nikolaus, ergänzte es mit einem Schornstein und einem Gesicht, das aus einem gedachten Fenster an der Seite herausschaute. Es handelte sich ohne Zweifel um seinen

5 Mathelehrer Herrn Metzner, genannt Mecki. In den aufsteigenden Rauch ritzte er mit seinem Taschenmesser seinen Tag und zog die Rillen dann mit dem Filzstift nach. Das würden nur Kenner sofort bemerken, aber es musste sein. Mecki sollte sich richtig ärgern, er hatte sich oft genug über ihn aufregen müssen.

10 Dann verließ Manuel, von seinen Freunden nur Manus, die Hand, genannt, schnell das Klassenzimmer und suchte die Toilette auf, bevor es wieder zur Stunde schellte und er mit dem Rest der Klasse, allerdings als Letzter, in den Raum stürmte. Nursah und Nena, deren Tisch an Herrn Metzners Pult stieß, sahen die Zeichnung sofort. Meckis Stoppelhaare und seine Knollennase

15 waren unschwer zu erkennen. Sie mussten laut auflachen, konnten sich kaum wieder beruhigen. Bald umringten die anderen Kinder sie neugierig. Im Nu war die ganze Klasse außer Rand und Band. Bis die Tür aufging.

Alle rannten zu ihren Sitzen zurück und schauten Herrn Metzner erwartungsvoll an. Der wunderte sich über die plötzliche Stille im Klassenraum. Das war er gar nicht gewohnt. Er wollte gerade seine Tasche auf den Lehrertisch stellen, als er das Geschmiere sah. Wütend rief er in die Klasse hinein: „Wer war das?“ Natürlich bekam er keine Antwort. Das wollte niemand gemacht haben. Herr Metzner legte erst einmal einen Stapel Hefte auf Manus

20 Zeichnung und begann mit der Mathestunde.

25 Der Zufall half ihm einige Tage später, den Übeltäter zu überführen. Die Mathearbeit war von den meisten Kindern schon bearbeitet worden. Sie waren bereits auf dem Schulhof vor dem Klassenraum, immer fest im Blick ihres Mathelehrers. Auch Manuel war unter ihnen. Herr Metzner ging durch die Reihen, um zu schauen, wie weit die restlichen Schüler mit ihrer Arbeit

30 vorangekommen waren. Dabei stieß er gegen den Tisch, an dem Manuel und Samet saßen. Eine Kladder fiel auf den Boden. Herr Metzner hob sie auf und blätterte eher gelangweilt in ihr herum, bis er auf Zeichnungen stieß, die ihm auf einmal sehr bekannt vorkamen. Das waren ohne Zweifel Entwürfe von Graffiti und vor allem Tags. Er nahm die Kladder mit zu seinem Tisch und

35 verglich die Entwürfe mit dem von Manus in den Rauch des Nikolaushauses geritzten Tag. Bingo! Hab ich dich endlich! Ein Strahlen ging über sein Gesicht. Als Thomas ihm jetzt seine Arbeit abgeben wollte, bat er ihn, Manuel und Samet wieder in die Klasse zurückzuholen. Er habe mit ihnen zu reden. Das sah nicht gut aus für Manuel.

40

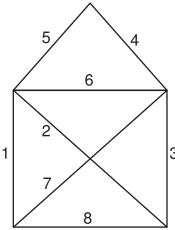
**Legende:**Unbekannte Begriffe: 

Schlüsselwörter: \_\_\_\_\_





## 2. Wörterbuch: Begriffe klären

Unbekannter Begriff	Worterklärung
Das Haus-des-Nikolaus	 Malfolge mit einem Strich von 1 bis 8
<i>Tag</i> (engl.: <i>Etikett, Schild</i> )	hier: Unterschriftkürzel (Graffiti-sprayer)
<i>Manus</i> (lateinisch)	Hand
Stoppelhaare	sehr kurz geschnittene Haare
Knollennase	große, dicke Nase (wie eine Knolle)
im Nu	augenblicklich, unverzüglich, sofort
außer Rand und Band	übermütig, ausgelassen
überführen	fassen, kriegen, beweisen
Kladde	Notizbuch, Schreibheft
Graffiti ( <i>ital., Einzahl: Graffito</i> )	Bilder, Zeichen, Schriften auf Hauswänden
Bingo!	Ausruf, wenn etwas (überraschend) geglückt ist

## 3. Stichwortzusammenfassung („Spickzettel“)

Manuel – Filzstift – Lehrertisch – malte – Haus-des-Nikolaus  
 Fenster – Gesicht – Mathelehrer (Herr Metzner)  
 ritzte – Taschenmesser – *Tag*  
 Klasse – lachen – neugierig – außer Rand und Band  
 Herr Metzner – wütend – wer? – keine Antwort  
 Zufall half – Übeltäter – überführen  
 Mathearbeit – meisten Kinder – bearbeitet – Schulhof  
 Herr Metzner – durch – Reihen – stieß – gegen Tisch (Manuel und Samet)  
 Kladde – fiel – Boden – Zeichnungen – *Tags*  
 [Herr Metzner] verglich – Entwürfe mit – geritzten *Tag* – Bingo!



## 4. Fragen zum Text

1. Wie beschädigte Manuel den Lehrertisch?  
Er malte ein Graffito mit dem Filzstift und zerkratzte die Oberfläche mit dem Taschenmesser.
2. Warum bildete er den Kopf des Mathematiklehrers ab?  
Er hatte sich wiederholt über seinen Lehrer geärgert und wollte es ihm nun heimzahlen.
3. Wie reagierten seine Mitschüler auf die Schmiererei auf dem Lehrertisch?  
Die Mitschüler sahen nur die lustige Seite des Graffito, sie mussten laut lachen.
4. Kannst du Herrn Metzners Wut verstehen?  
Er hatte sich in dem Graffito erkannt, wusste, dass sich jemand über ihn lustig machte. Außerdem war sein Tisch so stark beschädigt, dass es mit Abwischen nicht getan war.
5. Warum legte Herr Metzner einen Stapel Hefte auf das Graffito?  
Er wollte es aus dem Blick der Schüler nehmen und später herausfinden, wer der Übeltäter gewesen war.
6. Führt ihn gezielte Nachforschungen zum Täter?  
Der Zufall half, als ihm eine Kladde mit Graffiti-Entwürfen in die Hände fiel. Ein dort gezeichneter *Tag*-Entwurf entsprach dem eingeritzten *Tag* auf seinem Tisch. Die Kladde musste Manuel oder seinem Sitznachbarn gehören.
7. Beschreibe, was er mit seinem Ausruf „Bingo!“ meinte.  
Herr Metzner freute sich sehr, erfolgreich gewesen zu sein. Er hatte den Übeltäter praktisch schon überführt.



## 5. Kernaussage

Manuel beschmiert den Lehrertisch mit einem Filzstift, zeichnet den Kopf seines ungeliebten Mathematiklehrers dazu und unterschreibt mit seinem *Tag*. Seine Mitschüler finden das zum Lachen. Herr Metzner allerdings ist wütend, als er die Schmiererei entdeckt. Da niemand die Verantwortung dafür übernimmt, muss er warten, bis der Zufall den Übeltäter überführt. In einer heruntergefallenen Kladde von Manuels und Samets Tisch entdeckt er *Tag*-Entwürfe, die mit dem Zeichen auf dem Lehrertisch übereinstimmen.



**Bergedorfer<sup>®</sup> Unterrichtshilfen**

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter [www.persen.de](http://www.persen.de)

**Hat Ihnen dieser Download gefallen?** Dann geben Sie jetzt auf [www.persen.de](http://www.persen.de) direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download  
zur Ansicht

© 2013 Persen Verlag, Hamburg  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Thomas Binder  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH

Bestellnr.: 23251DA12

[www.persen.de](http://www.persen.de)